



So haben wir getestet

Die Jacken wurden über einen Zeitraum von **vier Wochen** von insgesamt zwölf Personen bei unterschiedlichsten Aktivitäten getragen. Auf Wanderungen im Tal ebenso wie auf hochalpinen Skitouren. Bei einer **Intensiv-Beregnung** wurde bei jeder Jacke überprüft, ob das Material oder die Konstruktion Schwächen hat und ob – und wenn ja wo – Wasser eintritt. In einer **genauen Analyse** wurde darüber hinaus jede Jacke akribisch ausprobiert und begutachtet. Die Fläche der Taschen und Tapes sowie sonstige verklebte Bereiche wurden neben dem **praktischen Eindruck** für die Note der Atmungsaktivität zugrunde gelegt. Alle Jacken wurden in der angegebenen Größe auf einer geeichten Waage nachgewogen.



Offensichtlich noch nicht heiß gelaufen: Oft kommen Hardshells zum Einsatz, wenn der anstrengende Teil vorbei ist – am Gipfel.

Wie luftig ist luftig?

Funktionsjacken gehören in jeden anständigen Bergsteiger-Rucksack. Winddicht, wasserdicht, atmungsaktiv sind die Schlagworte, die uns die Werbung eintrichtert. ALPIN hat zwölf Hardshells getestet – und dabei ganz erstaunliche Entdeckungen gemacht.

Wie viele Anoraks haben Sie zu Hause im Schrank hängen? Einen, zwei oder drei? Der Normalfall ist wohl der, dass man eine gute Bergjacke hat, die man für all seine Bergtouren hernimmt. Und dann gibt es da noch die ein oder andere alte Jacke, die für die Gartenarbeit oder zum Holzmachen „ausrangiert“ ist. Deshalb muss eine Jacke, die

neu angeschafft wird, sowohl für Sommertouren als auch auf winterlichen Skitouren funktionieren. Aber das ist heutzutage keine Hexerei mehr. Solche Jacken gibt es zuhauf. Für den vorliegenden Test haben wir uns deshalb auch die typischen Allrounder rausgepickt. Hardshells mit einem Gewicht zwischen 350 und 550 Gramm bei Größe M.

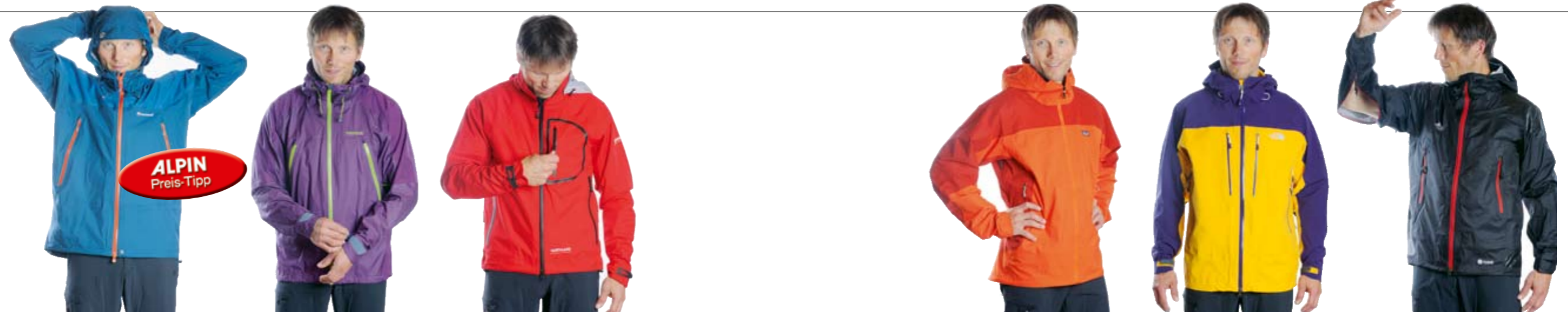
Bitte lesen Sie weiter auf Seite 60.



Die roten Flächen markieren (angedeutet) die Bereiche, an denen bei vielen Jacken kein Wasserdampfdurchgang mehr gegeben ist. Entweder wegen Taschen, Rucksackträgern, Nahttapes oder weil Jacke und Hose sich überlappen. Auch am Rücken geht nichts durch – da ist der Rucksack.



Hersteller	Adidas	Arc'teryx	Bergans	Hersteller	Berghaus	Haglöfs	Jack Wolfskin
Modell	TX Feather GTX J	Beta AR Jacket	Glittertind Jacket	Modell	Temperance II JKT	Electron Jacket	Atmosphere Shell Jacket
Preis	449,95 Euro	500 Euro	439 Euro	Preis	330 Euro	330 Euro	169,95 Euro
Herstellungsland	China	Kanada	China	Herstellungsland	China	Estland	Vietnam
Vertrieb	adidas.com/outdoor	arcteryx.de	bergans.de	Vertrieb	berghaus.com	haglofs.de	wolfskin.de
AUSSTATTUNG/TECHNISCHE DATEN				AUSSTATTUNG/TECHNISCHE DATEN			
Material / Membran	Gore Tex Pro Shell	Gore Tex Pro Shell	Dermizax EV	Material / Membran	Gore Tex Pro Shell	Gore Tex Pro Shell / Paclite Shell	Texapore Taslite
Ausstattung	4 Taschen, Kapuze, Unterarmbelüftung, 2-Wege Front-RV	2 Taschen, 1 Innentasche, Kapuze, lange Unterarm-Belüftung	4 Taschen, 1 Innentasche, Kapuze, asymmetrischer Front-RV, lange Unterarm-Belüftung	Ausstattung	2 Taschen, 1 Innentasche, Kapuze, Unterarm-RVs, 2-Wege-Front-RV	2 Taschen, 1 Innentasche, Kapuze, Unterarm-RVs, 2-Wege-Front-RV	2 Taschen, Innentasche, Kapuze, 2-Wege-Front-RV, asymmetrischer Front-RV
Größe (wie fällt sie aus)	normal	groß	normal bis groß	Größe (wie fällt sie aus)	normal bis groß	normal	normal
Gewicht Hersteller	415 g (M)	398 g (M)	455 g (L)	Gewicht Hersteller	455 g (M)	420 g (L)	420 g (L)
Gewicht nachgewogen	410 g (M)	435 g (M)	445 g (L)	Gewicht nachgewogen	450 g (M)	410 g (L)	425 g (L)
Volumen (zusammengerollt)	ca. 1 l	ca. 1,3 l	ca. 1,1 l	Volumen (zusammengerollt)	ca. 1,3 l	1,1 l	ca. 1,2 l
BEURTEILUNG				BEURTEILUNG			
Atmungsaktivität	★★★★☆	★★★★☆	★★★★★	Atmungsaktivität	★★★★☆	★★★★★	★★★☆☆
Wasserdichtigkeit	★★★★★	★★★★★	★★★★★	Wasserdichtigkeit	★★★★★	★★★★★	★★★★☆
Schnitt	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	Schnitt	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
Kapuze	★★★☆☆	★★★★☆	★★★★☆	Kapuze	★★★★★	★★★★★	★★★★☆
Armabschlüsse	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	Armabschlüsse	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
Kragen	★★★★☆	★★★★☆	★★★★★	Kragen	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
Ventilation	★★★★☆	★★★★☆	★★★★★	Ventilation	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆
EINSATZBEREICH				EINSATZBEREICH			
City	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	City	★★★★☆	★★★★☆	★★★★★
Bergwandern	★★★★★	★★★★☆	★★★★★	Bergwandern	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
Hochtour	★★★★☆	★★★★★	★★★★★	Hochtour	★★★★★	★★★★★	★★★☆☆
Skitour	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆	Skitour	★★★★★	★★★★★	★★★☆☆
ALPIN FAZIT				ALPIN FAZIT			
	Die Feather GTX ist eine schlichte Allroundjacke mit ordentlicher Ausstattung. Auffällig ist der lange Schnitt, der zu dem ansonsten sehr sportlichen Auftreten nicht ganz passt, der aber sicherlich sehr viele Freunde haben wird. Nicht jeder mag bei Regen einen nassen Po. Der Schild der Kapuze ragt massiv ins Blickfeld.	Die Beta AR ist ein Klassiker unter den Allround-Jacken und eines der Arc'teryx-Teile, die noch in Kanada gemacht werden. Sie ist sehr vielseitig. Leider jedoch ist die Front mit Taschen komplett zugekleistert (schlechte Atmungsaktivität), und verglichen mit dem, was sie bietet, ist sie recht teuer.	Die Glittertind ist eine Jacke, die aus Sicht des Alpinisten in der Bergans-Kollektion bisher gefehlt hat. Leicht, klein und ein echter Allrounder. Der asymmetrische Reißverschluss vorne läuft sehr gut, der störende RV am Kinn ist auf die Seite verlagert. Und: Die Atmungsaktivität ist auch aufgrund der Netztaschen gut!		Die Temperance II Jacke ist schlicht und einfach (aber ausreichend) ausgestattet. Auffällig ist die gute Kapuze, bei der der lange Schild perfekt angebracht ist und nicht ins Blickfeld ragt, den Regen aber trotzdem abhält (Brillenträger!). Am Front-RV wirft die Temperance leichte Falten.	Die Electron ist eine schlichte Alpinjacke. Der Materialmix aus Paclite und Pro Shell macht sich durch ein relativ geringes Gewicht bemerkbar. Störend in der Praxis waren an der ansonsten perfekten Jacke lediglich die sehr weit seitlich sitzenden Taschen, die schwer zu erreichen sind. Sonst wäre sie der Testsieger geworden.	Die Atmosphere ist etwas „braver“ als die meisten anderen Jacken im Test. Das textile Außenmaterial macht sie weniger sportlich, zum Wandern oder auch mal für eine Hochtour eignet sie sich aber durchaus. Das Material erreicht nicht die Werte von anderen Herstellern, dafür kostet die Jacke auch nur den Bruchteil anderer Jacken.
STÄRKEN UND SCHWÄCHEN				STÄRKEN UND SCHWÄCHEN			
	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ leicht ⊕ gut verarbeitet ⊖ schlechter Schild an der Kapuze 	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Unterarm-RV gut zu bedienen ⊖ teuer 	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ gute Atmungsaktivität ⊕ asymmetrischer Front-RV ⊖ Tapes von außen sichtbar 		<ul style="list-style-type: none"> ⊕ gutes Preis-Leistungs-Verhältnis ⊕ 2-Wege-Front-RV ⊖ Schnitt im Frontbereich nicht optimal 	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ guter Materialmix ⊕ leicht ⊖ Taschen sitzen sehr weit außen 	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ „braver“ Optik ⊕ gutes Preis-Leistungs-Verhältnis ⊖ relativ steifes Material
Gesamtnote	gut	gut	sehr gut	Gesamtnote	gut	sehr gut	befriedigend



Hersteller	Montane	Norröna	Northland	Hersteller	Patagonia	The North Face	Vaude				
Modell	Venture Jacket	Falketind dri3 Jacket	EXO 3D 15.15	Modell	M'S Stretch Ascent Jacket	Half Dome Jacket	Shivling Jacket				
Preis	275 Euro	299 Euro	299,95 Euro	Preis	250 Euro	500 Euro	400 Euro				
Herstellungsland	China	China	China	Herstellungsland	Vietnam	China	Thailand				
Vertrieb	montane.co.uk	norröna.com	northland.at	Vertrieb	patagonia.com	thenorthface.com	vaude.com				
AUSSTATTUNG/TECHNISCHE DATEN				AUSSTATTUNG/TECHNISCHE DATEN							
Material / Membran	eVent	dri3	Exotherm	Material / Membran	H2No	Gore Tex Stretch Pro Shell	eVent				
Ausstattung	2 Taschen, 1 Innentasche, Kapuze, 2-Wege-Front-RV	2 Taschen, 1 Innentasche, Kapuze, Unterarm-RVs	3 Taschen, abnehmbare Kapuze, Unterarm-RVs	Ausstattung	2 Taschen, 1 Innentasche, Kapuze, Unterarm-RVs	4 Taschen, Kapuze, Unterarm-RVs	2 Taschen, 1 Innentasche, Kapuze, 2-Wege-Front-RV, Belüftungs-RVs am Arm				
Größe (wie fällt sie aus)	normal	normal	klein	Größe (wie fällt sie aus)	normal bis groß	groß	normal				
Gewicht Hersteller	435 g (M)	387 g (L)	k. A.	Gewicht Hersteller	464 g (L)	510 g (L)	425 g				
Gewicht nachgewogen	425 g (M)	380 g (L)	520 g	Gewicht nachgewogen	470 g (L)	475 g	420 g (M)				
Volumen (zusammengerollt)	ca.1,3 l	ca. 0,9 l	ca. 1,2 l	Volumen (zusammengerollt)	ca. 1,4 l	ca. 1,5 l	ca. 1,2 l				
BEURTEILUNG				BEURTEILUNG							
Atmungsaktivität	★★★★☆	★★★★☆	★★★☆☆	Atmungsaktivität	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆				
Wasserdichtigkeit	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆	Wasserdichtigkeit	★★★★☆	★★★★★	★★★★★				
Schnitt	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆	Schnitt	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆				
Kapuze	★★★★★	★★★★★	★★★★☆	Kapuze	★★★★★	★★★★★	★★★★☆				
Armabschlüsse	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆	Armabschlüsse	★★★★★	★★★★★	★★★★★				
Kragen	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆	Kragen	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆				
Ventilation	★★★☆☆	★★★★☆	★★★★☆	Ventilation	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆				
EINSATZBEREICH				EINSATZBEREICH							
City	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	City	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆				
Bergwandern	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	Bergwandern	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆				
Hochtour	★★★★★	★★★★★	★★★★☆	Hochtour	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆				
Skitour	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	Skitour	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆				
ALPIN FAZIT				ALPIN FAZIT							
Montane ist „Oldies“ vielleicht noch ein Begriff. Die Firma war in Deutschland schon mal (klein) vertreten. Das Venture Jacket hebt sich vor allem durch den Einsatz von eVent ab. Das Material ist besonders atmungsaktiv. Ansonsten ist die Venture eine schlichte und funktionelle Bergjacke mit toller Kapuze.		Die leichteste Jacke im Test. Wir wollten ja explizit nur Jacken ab 350 g (bei Gr. M). Die Falketind ist auch eines der Modelle, die ohne Gore Tex auskommen. Das dri3 Material von Norröna ist ein sehr leichtes Dreilagmaterial, das einen guten Eindruck macht. Ansonsten ist die Falketind schlicht und funktionell.		Bei der Exo 3D fällt vor allem der schlanke und sportliche Schnitt auf, außerdem fällt die Jacke klein aus. Das Material Exotherm ist gut, kann in puncto Atmungsaktivität und Wasserdichte aber nicht mit hochwertigeren (und teureren) Materialien mithalten.		Bei der Stretch Ascent Jacke muss man sagen: nomen est omen. Die Jacke ist die elastischste Jacke im Testfeld, die macht alle Bewegungen mit. Das H2No-Material (2,5-lagig) ist zwar atmungsaktiv, scheint aber etwas dampfiger zu sein als das Material guter anderer Jacken. Auffällig gut sind Kapuze und Armabschlüsse.		Das Half Dome Jacket ist eine Jacke für den harten Bergeinsatz. Die Verwendung des elastischen Gore Tex Pro Shell ist gut, dafür hätte man sich aber eine etwas enger geschnittene Jacke gewünscht. Bei dem eher weiten Schnitt kommt das elastische Material nicht zum Tragen. Ansonsten gut ausgestattete Jacke.		Die Shivling ist die zweite Jacke mit der eVent Membran im Testfeld. Unterm Strich erweist sich die Shivling in der Praxis aber als etwas weniger atmungsaktiv als die Montane. Auch Schnitt und Kapuze können bei der Vaude-Jacke nicht zu 100 Prozent überzeugen. Gut gelöst sind die Armabschlüsse.	
STÄRKEN UND SCHWÄCHEN				STÄRKEN UND SCHWÄCHEN							
<ul style="list-style-type: none"> ☑ gute Atmungsaktivität ☑ super Kapuze ☐ keine Belüftung 		<ul style="list-style-type: none"> ☑ leicht ☑ einfache, aber effektive Kapuze ☐ weniger robust 		<ul style="list-style-type: none"> ☑ schlanker Schnitt ☐ sehr enge Armabschlüsse 		<ul style="list-style-type: none"> ☑ sehr elastisch ☑ sehr gute Kapuze ☐ sehr „kalte“ Innenseite 		<ul style="list-style-type: none"> ☑ elastisches Material ☐ weiter Schnitt 		<ul style="list-style-type: none"> ☑ Armabschlüsse ☐ Schnitt etwas einfach 	
Gesamtnote	gut	gut	befriedigend	Gesamtnote	gut	gut	gut				

Details

Micro-Tapes: PR-Thema oder Funktion? Schmale Tapes (links) verglichen mit „normalen“ Tapes (rechts unten)



Ideal: Die Kapuze bei Berghaus schließt perfekt ab, lässt aber das Blickfeld frei.



Kapuzeneinstellungen mit einer extra Abdeckung sind im Handling sehr fummelig.



Das sind also weder die ganz leichten Jacken, die vor allem als Notjacke im Rucksack schlummern. Aber auch nicht die superfesten und robusten Bergmonster mit 17 Taschen und schussicherer Kapuze. Die von uns vorgegebene Gewichtsklasse ist leicht und klein genug, um sie, wenn es das Wetter zulässt, eine Woche im Rucksack spazierenzutragen. Aber robust genug, um sie tagelang bei widrigen Bedingungen ständig anzuhängen und dabei auch noch einen schweren Rucksack zu tragen.

SCHLECHTE JACKEN gibt es heute kaum mehr. Aber worin unterscheiden sich die Jacken überhaupt noch? Sind sie nicht alle ausgereift und funktionell? Alle von uns getesteten Jacken waren mehr oder weniger ausgeprägt bergtauglich. Und ob dann die Funktion eher im Vordergrund steht (wie z.B. bei Haglöfs) oder neben der nackten Funktion auch eine möglichst citytaugliche Optik ein wichtiges Kriterium ist (wie bei Wolfskin), ist schlussendlich Geschmackssache. Die Jacken unterscheiden sich vor allem im Preis. Von 169,95 Euro für eine Wolfskin bis zu 500 Euro für North Face oder Arc'teryx reicht die Spanne. Ein Laie wird bei den Jacken

Anders: Vaude hat keinen klassischen Unterarm-Reißverschluss, sondern einen „Hinterarm-RV“.

im direkten Vergleich kaum Unterschiede wahrnehmen. Dazu ist schon ein Blick hinter die Kulissen notwendig. Und der offenbart zu allererst einen Unterschied im Material. Alle preiswerten Jacken (unter ca. 300 Euro) setzen eigene Membranen (oder Beschichtungen) ein. Dabei handelt es sich durchweg um zugekaufte Materialien, die nicht unter einem Markennamen geführt werden müssen wie Gore Tex. Die zugekauften Membranen dürfen unter dem Namen geführt werden, den sich der Konfektionär ausdenkt, beispielsweise Texapore (Wolfskin) oder H2No (Patagonia). Markenprodukte sind neben dem großen „G“ noch Dermizax (verarbeitet von Bergans) sowie eVent (Montane, Vaude). Alle Markenmembranen haben ihre spezifischen Stärken und Schwächen und sind ganz grob gesagt vergleichbar. Eines der Hauptkriterien, über die seit Jahren heiß diskutiert wird, ist dabei die Atmungsaktivität (ein reines Werbewort) bzw. der Wasserdampfdurchgang. Wie viel Schweiß (oder besser: Wasserdampf) geht raus? Das ist die entscheidende Frage. Und jeder, der so eine Jacke mal unter widrigen Bedingungen angehabt hat, wird festgestellt haben, dass die (vereinfachte) Werbeaussage „unter der Jacke schwitzt man nicht mehr“ so offensichtlich nicht stimmt. Deshalb haben wir dem Punkt auch mal wieder ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Das letzte Mal waren wir mit unseren Testjacken in der EMPA in St. Gallen, um den RET-Wert im Labor zu ermitteln. Diesmal wollten wir wieder einen praxislastigeren Test machen. Und wie so oft schwitzten die Tester unter den Jacken und zwar ganz unabhän-

gig davon, welche Membran verarbeitet war. Beim genauen Durchschauen und Analysieren dann auf einmal die Erleuchtung: Wir Verbraucher werden von den Herstellern mit Microtapes (extra schmalen Klebrestreifen auf der Innenseite von dreilagigen Jacken) werbewirksam bombardiert. Durch die Microtapes soll deutlich mehr Fläche für die Verdunstung von Wasserdampf zur Verfügung stehen, weil an getapten Stellen ja nichts durchgeht. Klingt so weit gut. Aber auf der anderen Seite kleistern die Hersteller im Brustbereich die Jacken komplett zu – und zwar mit Taschen. Kaum eine Jacke, die im nahezu gesamten Bereich der Front nicht mit Taschen und damit mit doppeltem Material versehen ist. Und durch diese doppellagige Membranschicht geht garantiert kein Wasserdampf mehr durch. Genau drei Hersteller bilden eine Ausnahme. Bergans, Haglöfs und Patagonia. Die drei verwenden auf der Innenseite der Taschen Netzfutter. Das hat zwei Vorteile. Zum einen kann man die Tasche zur zusätzlichen Ventilation offen lassen, zum anderen geht durch Netzmaterial natürlich viel leichter Wasserdampf als durch eine Membran.

DAS PROBLEM VERSCHÄRFT sich noch durch andere Kriterien. Zum einen machen sich jetzt wirklich die vielen Tapes (Klebestreifen) bemerkbar, die in Jacken verwendet werden. Zum anderen trägt ein Wanderer oder Bergsteiger fast immer einen Rucksack. Und egal, ob der einen NetZRücken hat oder anliegt: Wasserdampf geht da nicht mehr von innen nach außen. Auch da, wo die Jacke die Hose überdeckt, sind so viele Materialschichten überein-

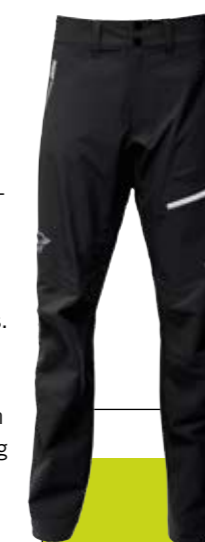


Alles im grünen Bereich? Grün scheint zumindest eine In-Farbe der Saison zu sein.

ander, dass quasi kein Wasserdampfdurchgang mehr gegeben ist. Bleiben nur mehr die Schultern (über die die Rucksackträger verlaufen), die Seiten und die Arme. Und genau jetzt wissen Sie, warum Sie so häufig in Ihrer Jacke schwitzen. Wie kann man da Abhilfe schaffen? Profanes Mittel: Die Jacke nur dann anziehen, wenn man sie wirklich braucht. Das heißt, bei Regen oder starkem Wind. Außerdem sollte man beim Neukauf einer Jacke darauf achten, dass entweder wenig und kleine Taschen verarbeitet sind, oder, noch besser, die Taschen aus Netzmaterial sind. Bleibt die Frage offen, ob den Herstellern die Problematik nicht bewusst ist oder ob sie mittels Microtapes und anderen

Werbegags versuchen, von dem Thema abzulenken. Von der Problematik Wasserdampfdurchgang abgesehen, waren viele der Jacken überzeugend. Die Schnitte sind meist körpernah und sportlich, die Ausstattung ist schlicht, aber ausreichend. Interessant sind immer wieder die unterschiedlichen Kapuzenlösungen. Es gibt einige Hersteller, die das wirklich gut im Griff haben. Dazu zählen zum Beispiel Berghaus oder Haglöfs. Schwierig zu bedienen sind Kapuzen, die an der Volumeneinstellung am Hinterkopf noch mal eine gesonderte Abdeckung haben. Das ist schon mit warmen Händen schwierig zu bedienen, mit eisigen Fingern ein Ding der Unmöglichkeit.

Olaf Perwitzschky



ALPIN-TEST im Juli

Berghosen: Sommerzeit ist Bergzeit. ALPIN hat zwölf funktionelle Bergwanderhosen getestet. Was muss sein, was kann sein, was darf nicht sein? Auch der Passform haben wir ein besonderes Augenmerk geschenkt.

FAZIT

Es lohnt sich immer wieder, sich mit den Produkten intensiv auseinanderzusetzen. Der Aspekt der mit Taschen zugeklebten Front-Bereiche bei Hardshell-Jacken ist offensichtlich ein Punkt, der scheinbar in Entwicklung und Produktion Einzug gehalten hat. Unter besonderer Berücksichtigung dieses Problems hat uns die **Bergans Glittertind** unterm Strich am besten gefallen. Auch die **Haglöfs Electron** ist eine gute und nicht zu schwere Jacke. Der Preis-Tipp geht an **Montane**, eine kleine britische Bekleidungsschneiderei. Das **Venture Jacket** ist eine schlichte und solide Bergjacke für alle, die auch ohne Extra-Belüftungen auskommen und die eine Jacke dann tragen, wenn es sein muss: bei Wind und Wetter.

ANZEIGE

Einfach oben bleiben - Abenteuer Trekking!

Zwischen Nizza und Wien
224 S., Gebunden, € 49,90

Zwischen Polarkreis und Mittelmeer
192 S., Gebunden, € 49,90

320 S., € 19,90

192 S., € 14,90

224 S., € 18,90
ET: Juli 2011

224 S., € 18,90

